

19. November 2017 | 18 Uhr St. Matthias Neuwied

Mozart-Requiem

Anna-Sophie Brosig, Sopran

Vero Miller, Alt

Dominik Wortig, Tenor

Christian Palberg, Bass

Lukas Stollhof, Orgel

Accademia Filarmonica Köln

Kammerchor Neuwied

Leitung Regionalkantor Thomas Sorger

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 - 1791)

„Ein Orgelstück für eine Uhr“
Fantasie f-Moll KV608

Hugo Distler
(1908 - 1942)

Wachet auf, ruft uns die Stimme
aus "Geistliche Chormusik" Opus 12, Nr. 6

Enjott Schneider
(*1950)

Toccata "Komm o Tod, du Schlafes Bruder"

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem in d KV 626
*„Das von Franz Xaver Süßmayr
vervollständigte Requiem in der
traditionellen Gestalt“*

I. Introitus

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem:
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis Domine...

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lob, Herr, auf dem Zion,
Dir erfüllt man Gelübde in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet;
zu Dir kommt alles Fleisch.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe ...

II. Kyrie

Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison

Herr, erbarme dich
Christe, erbarme dich
Herr, erbarme dich

III. Sequenz

1. Dies irae dies illa,
Solvat saeculum in favilla:
Teste David cum Sibylla.

Tag des Zornes, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.

Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Welch ein Graus wird sein und Zagen,
Wenn der Richter kommt, mit Fragen
Streng zu prüfen alle Klagen!

2. Tuba mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Laute wird die Posaune klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Iudicanti responsura.

Schauernd sehen Tod und Leben
Sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus iudicetur.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Treu darin ist eingetragen
Jede Schuld aus Erdentagen.

Iudex ergo cum sedebit,
Quidquid latet apparebit:
Nil inultum remanebit.

Sitzt der Richter dann zu richten,
Wird sich das Verborgne lichten;
Nichts kann vor der Strafe flüchten.

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus?
Cum vix iustus sit securus.

Weh! Was werd ich Armer sagen?
Welchen Anwalt mir erfragen,
Wenn Gerechte selbst verzagen?

3. Rex tremendæ maiestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

König schrecklicher Gewalten,
Frei ist Deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass Gnade walten!

4. Recordare Iesu pie,
Quod sum causa tuæ viae:
Ne me perdas illa die.

Quærens me, sedisti lassus:
Redemisti crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.

Iuste iudex ultionis,
Donum fac remissionis,
Ante diem rationis.

Ingemisco, tamquam reus:
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce Deus.

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meæ non sunt dignæ:
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum præsta,
Et ab hædis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

5. Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

6. Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla.
Iudicandus homo reus:

Huic ergo parce Deus.
Pie Iesu Domine,
Dona eis requiem. Amen.

Milder Jesus, wollst erwägen,
Dass Du kamest meinethwegen,
Schleudre mir nicht Fluch entgegen.

Bist mich suchend müd gegangen,
Mir zum Heil am Kreuz gehangen,
Mög dies Mühn zum Ziel gelangen.

Richter Du gerechter Rache,
Nachsicht üb in meiner Sache
Eh ich zum Gericht erwache.

Seufzen d steh ich schuldbefangen,
Schamrot glühen meine Wangen,
Lass mein Bitten Gnad erlangen.

Hast vergeben einst Marien,
Hast dem Schächer dann verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Wenig gilt vor Dir mein Flehen;
Doch aus Gnade lass geschehen,
Dass ich mög der Höll entgehen.
Bei den Schafen gib mir Weide,
Von der Böcke Schar mich scheide,
Stell mich auf die rechte Seite.

Wird die Hölle ohne Schonung
Den Verdammten zur Belohnung,
Ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.

Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,
Tief zerknirscht in Herzensreue,
Sel'ges Ende mir verleihe.

Tag der Tränen, Tag der Wehen,
Da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden;

Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.
Milder Jesus, Herrscher Du,
Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.

IV. Offertorium

1. Domine Iesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni, et de profundo lacu: libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum:

sed signifer sanctus Michael representet eas in lucem sanctam:

Quam olim Abraham promisisti, et semini eius.

2. Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus: tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus: fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.

Quam olim Abraham promisisti et semini eius.)

V. Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.

VI. Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.

VII. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona eis requiem sempiternam.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, bewahre die Seelen aller verstorbenen Gläubigen vor den Qualen der Hölle und vor den Tiefen der Unterwelt. Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen, dass die Hölle sie nicht verschlinge, dass sie nicht hinabstürzen in die Finsternis. Vielmehr geleite sie Sankt Michael, der Bannerträger, in das heilige Licht,

das du einstens dem Abraham verheißten und seinen Nachkommen.

Opfergaben und Gebet bringen wir zum Lobe dir dar, o Herr; nimm sie an für jene Seelen, derer wir heute gedenken. Herr, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben,

das du einstens dem Abraham verheißten und seinen Nachkommen.)

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib ihnen die Ruhe.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib ihnen die Ruhe.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib ihnen die ewige Ruhe.

VIII. Communio

Lux aeterna luceat eis, Domine: Cum Sanctis tuis in aeternum: quia pius es.

Requiem aeternam dona eis, Domine: et lux perpetua luceat eis. Cum Sanctis tuis in aeternum: quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr. Bei deinen Heiligen in Ewigkeit: denn du bist mild.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bei deinen Heiligen in Ewigkeit: denn du bist mild.



Die in Bielefeld geborene Sopranistin **Anna-Sophie Brosig** (1988) erhielt ihre Ausbildung u.a. an der Hochschule für Musik Detmold, wo sie 2016 mit Auszeichnung ihren Master im Opernfach absolvierte. Schon während ihres Studiums erhielt sie ihr erstes Engagement am Theater Bielefeld, woran sich ihr derzeitiges Engagement am

Theater Münster im Jungen Theater anschloß.

„Anna-Sophie Brosig ist eine extrem vielseitige und wandlungsfähige Sopranistin, die im Opern- und Liedfach gleichermaßen überzeugt“. Mit ihrem lyrischen Sopran besticht sie sowohl durch ihr schauspielerisches Können und große Gesten, als auch durch ihr Feingefühl in Kammermusik oder Lied. "Warm und in der Höhe glocklenhell, strahlt sie in jedem Register"

Sie ist eine gefragte Solistin im Lied- und Konzertfach und sang viele große Oratorien, Requiens und Messen u.a. mit der Nordwestdeutschen Philharmonie, den Bielefelder Philharmonikern und der Philharmonie Südwestfalen. Konzerte, beispielsweise als Sopranistin auf dem Luxusliner MS Europa, führten sie nach Italien, Schweden, Griechenland, Montenegro und in die Niederlande.

Neben ihren solistischen Verpflichtungen singt Anna-Sophie Brosig in verschiedenen renommierten Ensembles; seit 2016 singt sie als Chorsopranistin im Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius, wo sie regelmäßig solistische Aufgaben übernimmt. Gemeinsame Konzertreisen führten sie nach Italien, in die Schweiz, nach Kanada, Israel und in die USA, 2018 folgt eine Asien-Tournee. Ab Dezember 2017 wird Brosig eine halbjährige Aushilfsstelle im WDR-Rundfunkchor Köln antreten.

Anna-Sophie Brosig erhielt neben anderen Auszeichnung 2016 den GWK Förderpreis Musik für herausragenden Musiker in Westfalen Lippe.

Vero Miller wurde 1993 in Ulm geboren und studierte Gesang/Oper bei Hanno Müller-Brachmann und KS Júlia Várady an der Musikhochschule Karlsruhe.

Sie belegte Meisterkurse u. a. bei Brigitte Fassbaender, Cheryl Studer, Wolfgang Rihm und Heinz Holliger. Sie ist Stipendiatin der Stiftung „Yehudi Menuhin – Live Music Now“, war 3. Preisträgerin des Bundesgesangswettbewerbs – Junior 2014, gewann 2015 den Nachwuchspreis beim Internationalen Lion´s Club-Gesangswettbewerb und ist Preisträgerin des „Rainer-Koch- Gedächtnispreises“. 2017 gewann sie den 1. Preis in der Kategorie OPER beim 9. Internationalen Heinrich Strecker Gesangswettbewerb in Baden bei Wien sowie den 3. Preis beim PodiumJungerGesangsSolisten in Magdeburg. Im Oktober 2017 wurde ihr die Louis-Spohr-Medaille 2017 der Stadt Seesen verliehen.



Sie sang 2014 die Dorabella am Theater Koblenz in Mozarts „Così fan tutte“. Im Rahmen ihres Master-Studiums bei KS Christiane Iven und der Theaterakademie August Everding sang sie im Jahr 2016 die Partie der Frau Hinrichs in „Die arabische Nacht“ von Christian Jost, in „Ulisse“ nach Claudio Monteverdi war sie als Penelope zu sehen. Als Preisträgerin des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg interpretierte sie ebendort im Juli 2016 die Partie der Bradamante in Händels „Alcina“. Im Februar 2017 folgte im Prinzregententheater München die Besetzung als Stewardess in der Oper „Flight“ von Jonathan Dove, zusammen mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der musikalischen Leitung von Ulf Schirmer. Im Juli 2017 war sie als Hänsel in Humperdincks „Hänsel und Gretel“ an der Jungen Oper im Schloss Weikersheim zu sehen.

Darüber hinaus trat sie als Solistin u. a. bei den Neujahrskonzerten 2017 des Staatsorchesters Braunschweig auf (musikalischen Leitung: Gerd Schaller) und sang im März 2017 in München die Partie der Donna Israelita in dem Oratorium „Esther“ von Giuseppe Lidarti (musikalische Leitung: Daniel Grossmann) mit dem Orchester Jakobsplatz München.

Im März und April 2018 ist sie als Preziosilla in Verdis „La Forza del Destino“ am Stadttheater Gießen in konzertanten Aufführungen zu erleben (musikalische Leitung: Michael Hofstetter).



Der Tenor **Dominik Wortig** ist ein international engagierter Sänger auf der Opernbühne, auf dem Konzertpodium, bei Liederabenden, zahlreichen renommierten Festivals und bei CD- und Rundfunkproduktionen. Daneben stellt seit 2013 seine Lehrtätigkeit am Leopold-Mozart-Zentrum für Musik der Universität Augsburg als Professor für Gesang, sowie, im Rahmen dessen, auch als musikalischer Leiter der "VokalSolistenAugsburg" und der "ChorAkademieAugsburg", einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit dar.

In mehrjährigen Festengagements und als Gast, u.a. am Theater Hagen, den Wuppertaler Bühnen, am Theater Erfurt, den Staatstheatern Braunschweig, Meiningen, Mainz und Wiesbaden, an der Staatsoper Stuttgart und der Sächsischen Staatsoper Dresden, sang er nahezu alle wichtigen lyrischen Tenorpartien und erweiterte sein Repertoire immer wieder um ausgewählte Partien des jugendlich-dramatischen Fachs. In der Saison 2013/14 gab er mit dem "Steuermann" in "Der fliegende Holländer" von Wagner sein Debüt am "Teatro alla Scala" in Milano.

Dominik Wortig arbeitete mit Dirigenten wie u.a. Herbert Blomstedt, Michael Gielen, Hartmut Haenchen, Marek Janowski, Lothar Zagrosek, Manfred Honeck, Dennis Russell Davies, Robin Ticciati, Philippe Herreweghe, Christopher Hogwood, Enoch zu Guttenberg, Thomas Hengelbrock und, (in besonders prägender Weise), Helmuth Rilling. Sein immenses Repertoire, das von Monteverdis "Marien-Vesper", über die Werke Johann Sebastian Bachs und die großen Oratorien der Romantik und Moderne bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen reicht, dokumentiert die stilistische Vielseitigkeit und außergewöhnliche Begabung des Künstlers.

Dominik Wortig wurde in Neuwied am Rhein geboren und erhielt ab dem 6. Lebensjahr Musikunterricht. Nach dem Abitur studierte er zunächst Klavier, Kirchenmusik und Dirigieren, anschließend Gesang bei Prof. Werner Lechte an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Grundlegende Prägung in seiner Gesangsausbildung und in seiner gesangspädagogischen Ausrichtung erhielt er

zudem durch seine erste Lehrerin, die Martiensen-Lohmann-Schülerin Anneliese Luetjohann, und durch weiterführende Studien bei Ks. Prof. Brigitte Fassbaender, Ks. Prof. Ingeborg Hallstein, Ks. Prof. Reinhard Leisenheimer und Ks. Prof. Kurt Moll.



Der Bassbariton **Christian Palberg** begann seine sängerische Laufbahn als Schüler von Bernd Kämpf in Neuwied. Als festes Mitglied des Neuwieder Kammerchors (Bernd Kämpf, Thomas Sorger) und des Kölner Kammerchors (Peter Neumann) sowie als Gastsänger beim ChorWerk Ruhr (Frieder Bernius) und beim Vokalensemble Köln (Max Ciolek) wirkte er an zahlreichen nationalen und internationalen Konzerten sowie an CD-Produktionen, vorwiegend im Bereich der alten Musik, mit. Auch als Solist ist er regelmäßig deutschlandweit und im angrenzenden Ausland engagiert. Dabei sind ihm die großen Oratorien und

Kantaten von J. S. Bach genauso vertraut wie die Requien von Mozart, Brahms oder Fauré. Aber auch Händels Messias und Monteverdis Marienvesper zählen seit langem zu seinem Repertoire. Darüber hinaus widmet er sich gerne der Interpretation von a-cappella-Chorliteratur in kleiner Besetzung.



Lukas Stollhof (geboren 1980) studierte Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Orgel bei Prof. Dr. Ludger Lohmann in Stuttgart. Ein Stipendium der Rotary Foundation ermöglichte ihm ein einjähriges Studium am Conservatorium van Amsterdam bei Prof. Jacques van Oortmerssen, das er mit dem Examen Bachelor of Music abschloss. Danach absolvierte er in Stuttgart das A-Examen Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Bernhard Haas), den Zusatzstudiengang Chorleitung/ Oratorium/Vokalensemble (Chorleitung bei Prof. Dieter Kurz) sowie das Solistenklassenstudium Orgel bei Prof. Bernhard Haas.

Lukas Stollhof war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe (u. a. Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs 2011 in München und des Bachwettbewerbs 2008 in Leipzig) und Träger des Kulturpreises „Junge Künstler“ der Stadt Neuwied (2000). Bei Orgelkonzerten im In- und Ausland kommt sein breit gefächertes Repertoire von Frühbarock bis zur Moderne zum Einsatz. Er ist gefragter Begleiter von Chören und

Solisten. Seine musikalische Vielseitigkeit zeigt sich nicht zuletzt in Komposition und Aufführung eigener Werke. Seit 2008 ist Lukas Stollhof als Regionalkantor in Oberwesel am Rhein und für das Bistum Trier tätig. Zum 200. Geburtstag der Komponisten Mendelssohn Bartholdy (2009), Robert Schumann (2010) und Franz Liszt (2011) spielte er jeweils deren gesamtes Orgelwerk in einem Konzertzyklus. Die Orgelkompositionen von Mendelssohn Bartholdy nahm er zudem 2009 auf zwei CDs auf. An der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf hat Lukas Stollhof seit 2010 einen Lehrauftrag für Orgel. 2016 spielte er im 100. Todesjahr von Max Reger dessen große Orgelwerke in einem Zyklus in der Liebfrauenkirche Oberwesel und nahm diese für das Internetportal YouTube am Spieltisch auf. 2017 folgt nun im 80. Todesjahr von Louis Vierne ein Zyklus mit dessen sechs Orgelsymphonien. www.lukasstollhof.de



Der **Kammerchor Neuwied** ist fester Bestandteil im Kulturleben der Region Mittelrhein. Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor bereits ins Ausland (u.a. nach Frankreich, Italien, England und Israel). Der Chor wurde 1982 von Regionalkantor Bernd Kämpf gegründet und wird seit 2015 von seinem Nachfolger, Regionalkantor Thomas Sorger geleitet. Das Ensemble setzt sich neben besonders qualifizierten Chorsängern aus Kirchenmusikern, Musiklehrern und Musikstudenten zusammen. Ihr Anliegen es ist, durch eine gepflegte Klangkultur Konzerte auf höchstem Niveau zu präsentieren. Homogener

Chorklang und ausdrucksvoller, stilgerechter Gesang sind dabei oberste Ziele. Das Repertoire ist vielseitig. Es umfasst ein breites Spektrum an Chorwerken aus allen Epochen, vom gregorianischen Choral bis hin zu zeitgenössischen Uraufführungen. Ein wichtiges Anliegen des Chores ist es, durch fundierte Basisarbeit junge musikalische Menschen zu fördern und für Chormusik vielfältiger Art zu begeistern.

Thomas Sorger studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln. Nach dem A-Examen schlossen sich Orgelstudien bei Prof. Michael Schneider, sowie verschiedene Interpretationskurse in Chorleitung (Hermann Max), Orgelspiel und Liedbegleitung an. Ein Musiklehrerstudium in den Fächern Klavier und Gesang an der Universität Koblenz schloss er „mit Auszeichnung“ ab. Thomas Sorger war als Kirchenmusiker in Neuwied und in Düren, sowie als Musiklehrer an der Rudolf Steiner Schule in Neuwied tätig. Als Sänger nahm er mit „La Capella Ducale“ (Köln)



an professionellen Ensembleprojekten teil (z.B. Internationale Tage für Alte Musik Brügge, Tage Alter Musik Regensburg, Rheingau-Musikfestival). Er gründete den Projektchor „Chorus Peregrinus“, mit dem er eine Reihe anspruchsvoller geistlicher Motettenprogramme erarbeitete. Seit vielen Jahren bildet außerdem die Beschäftigung mit der Liedbegleitung einen wesentlichen Schwerpunkt seiner musikalischen Arbeit. Ein besonderer Höhepunkt seiner Arbeit als Kantor der Ev. Gemeinde Neuwied-Niederbieber war im Jahr 2009 die Aufführung des Oratoriums „ELIAS“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Thomas Sorger leitet den Kammer Chor Koblenz, mit dem er 2014 eine vielbeachtete Aufführung der „Marienvesper“ von Claudio Monteverdi realisierte. Seit 2015 ist Sorger Regionalkantor im Bistum Trier und Leiter des Kammerchores Neuwied.

Mitsingen im Kammerchor Neuwied

Ambitionierte Chorsängerinnen und Chorsänger können sich bei Regionalkantor Thomas Sorger anmelden und persönlich vorstellen. Voraussetzungen sind eine gute und sichere Stimme, Erfahrungen im Ensemblesgesang, Fähigkeiten im »vom Blatt singen«, Spaß an konzentrierter künstlerischer Arbeit sowie Lust und Neugier auf interessante Projekte, die sich dem klassischen Repertoire vor allem von A-cappella-Chormusik ganz unterschiedlicher Epochen widmen. Wir freuen uns auf Sie!

2. Brief an die Korinther, 5, 1-4

Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

Im gegenwärtigen Zustand seufzen wir und sehnen uns danach, mit dem himmlischen Haus überkleidet zu werden. So bekleidet, werden wir nicht nackt erscheinen.

Solange wir nämlich in diesem Zelt leben, seufzen wir unter schwerem Druck, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit so das Sterbliche vom Leben verschlungen werde.

„Anziehend...“

unter diesem Titel ist zur Zeit eine Ausstellung von Messgewändern in der St. Matthias Kirche zu sehen, die Thomas Schmitt aus Köln entworfen und gefertigt hat.

Kleider gehören zu uns Menschen. Unsere Kleidung ist uns Schutz vor Kälte und Hitze. Sie verdeckt unsere Blöße. Sie ist auch Ausdruck unserer Persönlichkeit. Meist kleiden wir uns mit Bedacht. Die Gewandung bei der Feier der Hl. Messe betont die unterschiedlichen Funktionen im Gottesdienst und ist Ausdruck der Festlichkeit.

Die Ausstellung ist noch zu sehen bis zum 23. November 2017 jeweils von 14-17 Uhr und während der Gottesdienstzeiten.

Herzliche Einladung auch zu folgenden Veranstaltungen:

21. 11. 17, 19 Uhr: Gespräch unter Kollegen: „Was ziehen wir an?“ Pfr. Darscheid im Gespräch mit Pfr. Zupp von der Evangelischen Marktkirchengemeinde.

23.11.17, 18 Uhr Meditative Wanderung durch's Kirchenjahr: Wort – Gesang – Ton. Musik: Andrea Seeberg (Gesang) Roland Dinspel (Orgel) Texte: David Valles Fernandez, Köln und Thomas Darscheid

Mit freundlicher Unterstützung von:

Parkrestaurant Nodhausen

NODHAUSEN^o1 Kurz & Lohner GbR



Sparkasse
Neuwied

kulturInfo
Denn hier steht, wo was los ist.



www.NRgiewen.de

Die Stadtwerke ...

„... tauschen unsere
alte Heizung aus!“



**Mit dem SWN-
Heizungs-Angebot**



Endlich energieeffizient heizen und Kosten sparen!

Mit uns ist das kein Problem. Mit unserer SWN-Sorglosheizung bleiben Ihnen die hohen Investitionskosten erspart. Sie zahlen einfach nur eine monatliche Miete und bekommen dafür modernste Heiztechnik mit vollem Service.

Für mehr Informationen sprechen Sie uns gerne an. **Tel: 02631 / 85 22 74**
Weitere Infos auch unter: www.NRgiewen.de

Stadtwerke Neuwied

Meine Stadt. Meine Energie.



www.swn-neuwied.de



★★★★

food hotel

restaurant · café · bar
N e u w i e d

Tagungen · Übernachtungen
Firmenevents · Familienfeiern

Erleben Sie die Region Mittelrhein in außergewöhnlichem Ambiente!



113
top ausgestattete
Zimmer

Europas erstes Supermarkt Themenhotel

- › Voll klimatisiert
- › Hauseigene Parkplätze
- › 6 Seminarräume bis 250 Personen
- › Frische, regionale Küche
- › Hotelbar
- › Sauna & Dampfbad
- › E-Bike Verleih & viele regionale Ausflugstipps

food hotel Neuwied GmbH
Langendorferstr. 155 · 56564 Neuwied
Tel.: 02631 - 8252 - 0 · info@food-hotel.de



food hotel Neuwied



Apotheker Rolf Günther
Langendorfer Straße 162
56564 Neuwied
Tel: 02631/26051 Fax: 02631/21039

Marions & Peters Volks- und Raiffeisenbank

Wann, wo, wie
Sie wollen: Wir
sind für Sie da!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Online-Banking

Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen:
Mit unserem Online-Banking erledigen Sie
Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften
im Blumenladen, schließen Finanzprodukte
bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre
Finanzen einfach vor dem Schlafengehen.
Mehr auf www.vrbn.de

